Schülerbeförderung soll neu überdacht werden

Podiumsdiskussion des Kreiselternrates sorgt in Bad Bederkesa für viele Anregungen – Schulausschuss nach den Sommerferien

VON ANDREAS SCHOENER

BAD BEDERKESA. Patentrezepte hatte niemand parat. Weder die Experten auf dem Podium noch die Zuhörer im Saal. Doch diskutiert wurde fleißig auf Einladung des Kreiselternrates. Der demografische Wandel und seine Auswirkungen auf die Verlässlichkeit der Schülerbeförderung im Cuxland ließ auch am Donnerstagabend in Bad Bederkesa die Emotionen hochkochen.

Für den informativen Einstieg sorgten Dr. Bodo Stange von der IHK Stade mit seinem Referat über demografischen Wandel und Andreas Wehber vom Landkreis, der die Situation der Schülerbeförderung im Kreis darstellte.

Ob nun kleine Grundschulen geschlossen oder zusammengelegt werden, ob Beförderungszeiten verkürzt oder kleinere Busse eingesetzt werden müssen, ob die Fahrpreise trotz sinkender Schü-



Es diskutierten die Kreistags-Politiker (von links): Heiner Schöne (Bürgerfraktion), Bernd Jothe (Grüne), Axel Quast (CDU), Annette Faße (SPD) sowie Michael Peter, Chef der Verkehrsplanung bei der KVG Stade, Dezernent Friedrich Redeker und Dr. Bodo Stange (IHK). Moderator war Kreiselternratsvorsitzender Wolfgang Pabel. Foto as

lerzahlen gehalten werden können – der Aspekte gab es viele. Gäste und Podiumsteilnehmer waren sich einig: Die Situation der Schülerbeförderung im Cuxland ist eng gekoppelt an den fortschreitenden demografischen Wandel und müsse deshalb neu diskutiert werden. Dies soll in einer Schulausschuss-Sitzung nach den Sommerferien geschehen. Wolfgang Pabel, Kreiselternratsvorsitzender, forderte alle Beteiligten zum gemeinsamen Handeln auf. "Wir haben keine Zeit zu verlieren", sagte Pabel. Kreisschuldezernent Friedrich Redeker mahnte "intelligente Lösungen" in der Schülerbeförderung an, wenn auch die Schließung der einen oder anderen Grundschule unvermeidlich sein werde. Annette Faße (SPD-Kreistagsfraktion) brach eine Lanze für das Leben auf dem Land und unterstrich die Notwendigkeit, in jedem Dorf eine Grundschule als Mittelpunkt zu erhalten. CDU-Kreistagskollege Axel Quast wollte – wie viele andere – den Busverkehr schneller, schülerfreundlicher und damit attraktiver gestaltet wissen.

Dies würde Michael Peter, bei der Kommunalen Verkehrsgesellschaft (KVG) in Stade für Verkehrplanung zuständig, nach eigenen Angaben gerne tun. Busunternehmen seien jedoch der Wirtschaftlichkeit verpflichtet. Bernd Jothe, Vorsitzender des Schulausschusses und Mitglied der Bündnisgrünen, regte an, Grundschulen gemeindeübergreifend zusammenzulegen, um sie zu stärken. Heiner Schöne (Bürgerfraktion) regte an, über eine bessere Verteilung der Gelder nachzudenken.